

WEITERBILDUNG. Gut ausgebildete Fensterfachleute sind gesucht. Die Bildungskonzepte von FFF und VSSM öffnen den Weg zu einer spannenden Laufbahn. Für engagierte Fensterbauer ist es Zeit zum Einsteigen.

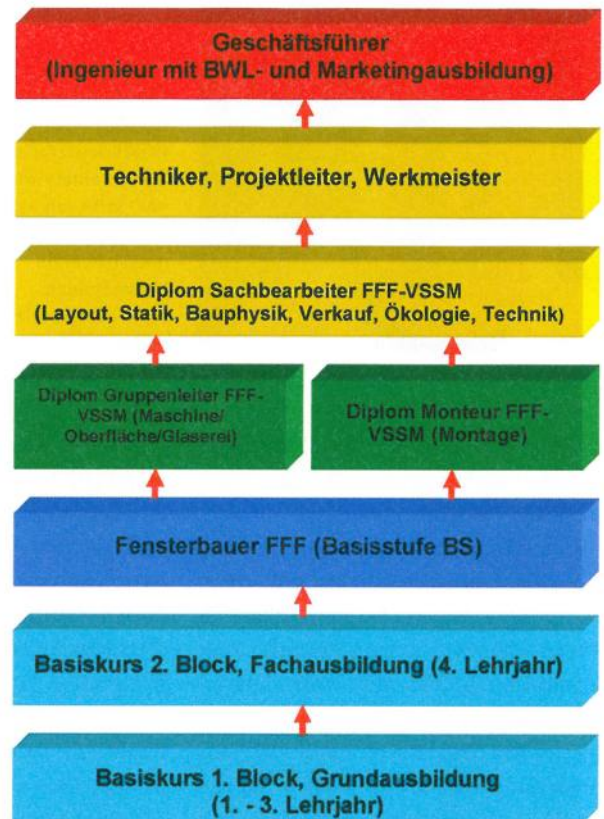
Karriere im Fensterbau

Die vom Fachverband Fenster- und Fassadenbranche (FFF) gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) erarbeiteten Aus- und Weiterbildungen erfreuen sich grossen Interesses. Das Gesamtkonzept bietet vom fachlichen Einstieg über die Spezialisierung auf Kaderstufe bis zur Techniker- ausbildung HF ein abgestimmtes Angebot. Lernfreudigen Fachleuten der Fensterbranche stehen heute individuell gestaltbare Wege zur beruflichen Spitze offen. Der Zeitpunkt für eine Weiterbildung ist gut: Wer sich fachlich fit hält, schafft sich eine gute Ausgangslage für die berufliche Karriere.

Von der Pike auf gelernt

Solides Basiswissen ist das beste Fundament für den beruflichen Aufstieg. Die an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (AHB) in Biel stattfindenden Basiskurse vermitteln umfangreiches Grundwissen für junge und jung gebliebene Einsteiger im Fensterbau. Sie zielen auf ein umfassendes Verständnis für Technik, Bau-

Mit dem Ausbildungskonzept von FFF und VSSM gibt es viele Möglichkeiten zu einer beruflichen Karriere.



LEHRGÄNGE

Die modulbasierten Lehrgänge zum «Monteur FFF-VSSM», «Gruppenleiter FFF-VSSM» und «Sachbearbeiter FFF-VSSM» finden unabhängig von der Teilnehmerzahl statt.

Beginn je nach Lehrgang und Lernort Sommer/Herbst 2009.

Die nächsten einwöchigen Basiskurse finden vom 25. bis 30. Januar (Block 1) und vom 15. bis 20. März 2010 (Block 2) in Biel statt.

Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Anmeldung und detaillierte Infos:

Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF

Telefon 044 872 70 10

office@fensterverband.ch

→ www.fensterverband.ch (Bildung)

physik, Produktion und Sicherheit rund um das Fenster. Ein ausgewogener Mix aus Theorie und Praxis, Versuchen, Exkursionen und einer Schlussprüfung führen zum Zertifikat «Fensterbauer FFF». Es ist eine von zwei Zulassungsmöglichkeiten für die weiterführenden Ausbildungsgänge. Alternativ können versierte Fensterpraktiker ihre Eignung für die höheren Ausbildungen auch mit einer Eintrittsprüfung nachweisen.

Bausteine für eine solide Karriere

Nach den Basiskursen bewegt sich die weitere berufliche Entwicklung im Fensterbau in den Strukturen des VSSM-Modulbaukastens. Weitere Schritte sind die Diplomlehrgänge «Gruppenleiter FFF-VSSM» und «Monteur FFF-VSSM», oder man wird durch die Ausbildung zum «Sachbearbeiter FFF-VSSM» ein kompetenter Fensterexperte.

Weitere Stationen auf dem Weg zur beruflichen Spitzenposition sind die Diplomausbildungen zum Projektleiter, Werkmeister oder zum Techniker HF. Auf dieser Stufe wird das Fenster als zentrales Thema von einer gesamtbetrieblichen Technik- und Managementsicht abgelöst. Die mehrfache Gültigkeit absolvierter Einzelmodule für Folgeausbildungen ist ein grosser Vorteil der modulbasierten Weiterbildung. Zudem erreicht das Konzept mit den Ausbildungsstellen Biel, Bürgenstock, Lyss, Weinfelden und Willisau eine hohe geografische Flexibilität.